

92. Wir lügen hinaus in die sonnige Welt

1. Wir lügen hinaus in die sonnige Welt
Allzeit mit lachenden Augen;
Des fahrenden Volkes durstigem Schlag
Mag Frohes und Freies nur taugen.
Wir wandern und singen, und naht das Glück,
So packen wir's hurtig beim Kragen.
[: Wir trinken den Wein und küssen die Maid
Und lassen den Eulen das Klagen. :]
2. Die Schriften der Alten studieren wir gut:
Sie haben ins Schwarze getroffen,
Anakreon und Horatius,
die grössten der Philosophen.
Drum, Alter, lass ab von scheltendem Tun.
Und denke der Söhne, der lieben,
[: Und denke der Zeit, wo du voreinst
Vielleicht es noch ärger getrieben! :]
3. Ein Weilchen nur währt's, sind Saus und Braus
Vom Strudel des Lebens verschlungen:
Die tobenden Wogen der Jugendlust.
Die himmelan jauchzend gesprungen.
Philister heisst man und alles ist aus:
Und die am tollsten gewettet,
[: Sind still und stumm, die Lieder vertönt,
Die Becher der Freude zerschmettert. :]
4. Drum heissa, hallo und dreingehaut!
Zum Teufel mit Kummer und Sorgen!
Lasst kreisen das Horn, bis Hahnenschrei
Verkündet den kommenden Morgen.
Zum Trübsalblasen kommen wir noch.
Wallt Blondhaar silbern dem Greise:
[: Es lebe die selige Jugendzeit,
Holdlieb und die launige Weise! :]